

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	11
VERZEICHNIS DER SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN	13
EINFÜHRUNG	17
A. KATHOLISCHE VERBÄNDE UND MODERNISIERUNG	29
I. FORSCHUNGS- UND QUELLENLAGE, FRAGESTELLUNGEN UND HYPOTHESEN ..	29
II. FORMIERUNG ZUR KATHOLISCHEN SONDERGESELLSCHAFT: EINE SKIZZE DES BISTUMS MÜNSTER IM 19. UND FRÜHEN 20. JAHRHUNDERT	36
1. Preußische Krone und Ruhrgebietskohle	36
2. Katholisches Milieu im Spannungsfeld der Moderne	41
III. IM »JAHRHUNDERT DER VEREINE«: KATHOLISCHE LAIENMOBILISIERUNG IM BISTUM MÜNSTER BIS ZUM BEGINN DES ERSTEN WELTKRIEGS	49
1. Religiöse Selbstheiligung: Die Marianischen Kongregationen	50
2. Katholisch-soziale Interessen: Die katholischen Gesellen- und Arbeitervereine	54
3. Katholisch organisierte Freizeit: Die katholischen Jugendvereine	63
IV. KATHOLISCHES VEREINSMILIEU: VERSAMMLUNGEN UND FESTE, FUSSBALL UND MONATSKOMMUNION	69
1. Strukturen des katholischen Vereinsmilieus	69
a) Das Netzwerk des Vereinskatholizismus: »Von der Schule bis zur Bahre«	69
b) Zwischen Elternhaus und Kirche: Vereinslokal und Jugend- heim	80
2. Bildung und Erziehung	84
a) Vorträge und Versammlungen	85
b) Unterrichtskurse und Fachabteilungen	91
c) Verbandspresse und -schrifttum	95
3. Unterhaltung	104
a) Feste und Feiern, Familienabende und Ausflüge	104
b) Musik, Gesang und Theaterspiel	107
c) Freizeitfahrten	113
4. Sport	118
a) Die Anfänge: Sport in Gesellen- und Jünglingsvereinen	118
b) Geschlossen-katholisch: Die Gründung der DJK	122

	c) Katholische Sportidentität: Maßvoll, ganzheitlich und patriotisch	130
	d) Außenseiter im katholischen Sportgefüge: Die Fußballer als »Schwarze Schafe« der DJK	138
5.	Religiöse Praxis	140
	a) Sonntagspflicht und Monatskommunion	141
	b) Eucharistische Sektionen, Männerapostolat und Vereinsexerzitionen	145
V.	GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND SEHNSUCHT NACH GEMEINSCHAFT: KATHOLISCHE VERBÄNDE IN DER DIÖZESE MÜNSTER 1918-1933 ..	151
	1. Von »furchtbaren Milieuschäden« und »erneuerter katholischer Identität«: Kirche und Gesellschaft in den zwanziger Jahren	151
	a) »Contra torrentem«: Katholischer Kampf gegen die Zeitirrtümer	151
	b) Das römische Gegenbild: Omnia instaurare in Christo – Alles in Christus erneuern	154
	c) Erneuerung katholischer Identität: Die Anfänge von Liturgischer Bewegung und Exerzitenbewegung	159
	2. In gesellschaftlicher Verantwortung: Die berufsständischen Verbände	165
	a) Organisatorischer Ausbau und programmatische Schwerpunktverlagerung	165
	b) Sozialpolitik und Wohlfahrtsarbeit	173
	3. Heraus aus dem Ghetto: Der Aufbruch der katholischen Jugendverbände	186
	a) Organisatorischer Ausbau und programmatische Neuorientierung	186
	b) Naturerlebnis und Gemeinschaftserfahrung	197
	c) Politische Krise und »entpolitisierte Politik«	218
VI.	WIRTSCHAFTSKRISE UND RADIKALE HOFFNUNGSTRÄGER	229
	1. Arbeitslosigkeit und politische Radikalisierung	229
	2. Zentrumskrise und religiöser Aufbruch	238
B.	KATHOLISCHE VERBÄNDE UND NATIONALSOZIALISMUS	249
I.	FORSCHUNGS- UND QUELLENLAGE, FRAGESTELLUNGEN UND HYPOTHESEN ..	249
II.	IM ZEICHEN NATIONALER ERHEBUNG: ZWISCHEN BEDRÄNGUNG UND KOEXISTENZ (1933/34)	256
	1. Katholiken und »Nationale Revolution«	256

2.	Die Entwicklung der katholischen Verbände	262
a)	Vorsichtige Annäherung	262
b)	Gleichschaltungsversuche durch DAF und HJ	269
c)	Die Signalwirkung des Reichskonkordats: Mithelfen beim Aufbau eines christlich-nationalen Deutschland	274
III.	IM ZEICHEN IDEOLOGISCHER HERAUSFORDERUNG: ZWISCHEN KOEXISTENZ UND KONFRONTATION (1934/35)	284
1.	Die Situation im Frühjahr/Sommer 1934: Erste Auseinandersetzungen	284
a)	Gestörte Harmonie	284
b)	Neue Erlasse und Bestimmungen: Doppelmitgliedschaftsverbot und Verbot öffentlicher Betätigung	291
2.	Die neue weltanschauliche Bedrohung: Katholisches Milieu und neuheidnischer »Glaubensabfall«	299
a)	Stimmung und Lage der Bevölkerung im Sommer 1934	299
b)	Innerkirchliche Frontbildung: Annäherung an die Katholische Aktion	304
3.	Abwehrmechanismen der katholischen Verbände	308
a)	Personelles Revirement: Neue Diözesanpräsidies	308
b)	Demonstrationskatholizismus: Glaubensfahrten und Bekennt- nistage	314
c)	Jungscharen und Sturmcharen: Systematische Schülerarbeit in der Stadt	331
d)	Mobilisierung »von oben«: Der Beginn »moderner« Jugendar- beit auf dem Lande	343
4.	Das Ende der DJK im Regierungsbezirk Münster	352
a)	Vom »katholischen« zum »deutschen« Sport: Die DJK und der Geländesport	352
b)	Von der Integration zum Verbot: Das Ende der DJK	358
5.	Aufbruch nach innen	364
IV.	IM SCHATTEN ETABLIERTER MACHT: ZWISCHEN KAMPF UND VERKIRCHLI- CHUNG (1935/36)	372
1.	Wie in Zeiten des Kulturkampfes: »Die Religion ist in Gefahr« ..	372
2.	Höhepunkt 1935: Kampf um die »Außenwerke«	377
a)	Neuerliche Zuspitzung im Frühjahr	377
b)	»Entkonfessionalisierung« der Jugenderziehung: Gewaltsame Zurückdrängung auf die religiöse Arbeit	382
3.	Kämpferische Selbstbehauptung: »Wir müssen uns verbieten las- sen ...«	390
a)	Verteidigung gegen die Bedrohung katholischer Identität: Ver- eine im Kampf gegen das Neuheidentum	390
b)	»Durchbruch« im ländlichen Milieu: Entfaltung einer »Land- jugend-Bewegung«	394
c)	Verfolgte Laien: Religiös begründete Resistenz	397

4.	Das Ende der Standesverbände	406
a)	»Austrocknung« der Vereine: Die Durchführung des Doppelmitgliedschaftsverbotes	406
b)	Das Ende berufsständischer Vereinsarbeit: Regionale Verbote von Kolpingsfamilien und Arbeitervereinen	414
5.	Laienemanzipation in »geordneter Schlachtreihe«: Die Durchführung der Katholischen Aktion	422
a)	Verkirchlichung der Laienarbeit: Neue pastorale Richtlinien in der Jugend- und Männerseelsorge	422
b)	»Wende« in der Bistumspastoral: Die Organisierung der Katholischen Aktion	426
c)	Jugendliches und berufsständisches Laienapostolat: Die Leitsätze der Diözesansynode 1936	431
d)	Durchbruch des »Religiösen«: Exerzitien und Gemeinschaftsmesse	436
6.	Eindringende Gegner: NS-Jugendgeneration und katholisches Milieu	450
a)	Strukturelle und organisatorische Entfaltung der Hitlerjugend	451
b)	Brüche und Defizite der HJ-Sozialisation	463
c)	Auswirkungen: Die NS-Jugendgeneration	466
7.	Mühsames Beharren in Zeiten des Umbruchs	468
V.	IM ZEICHEN MILITÄRISCHER EXPANSION: ZWISCHEN MINISTRANTENARBEIT UND VATERLANDSTREUE (1937–1945)	478
1.	»Wahrlich, wir leben in einer hochinteressanten Zeit...«: Der Höhepunkt des Kirchenkampfes	478
2.	Ausgangslage im Frühjahr 1937: Auf dem Weg zum »Sakristeichristentum«	482
a)	Personeller Umbruch: Die Auswirkungen der Wiedereinführung der Wehrpflicht	482
b)	Die Jugend diasporafähig machen: Das Problem der »Wandernden Kirche«	487
3.	Das Verbot des Katholischen Jungmännerverbandes in der Diözese Münster	494
a)	Das Ende der katholischen Jugendvereine	494
b)	Weiterarbeit auf veränderter Organisationsebene: Meßdienerarbeit als »Diakonats junger Kirche«	500
4.	Identifikationsfigur im Kampf: Der Bischof und die katholische Jugend	505
a)	Bischof und katholische Jugend: Bewahrung katholischen Glaubensgutes	507
b)	Jugend und Bischof: Führer im Glauben	518

5. Die Auflösung der katholischen Informationswelt: Das Ende von Vereinspresse und Kirchenblättern	522
a) Gegen die »Sprachrohre der Vereine«: Verbot der Verbandsorgane	522
b) Gegen die »Organe der Katholischen Aktion«: Ausschaltung der Kirchenblätter	529
6. Arbeit im Abseits: Junge Kirche 1938/39	538
a) »Es geht um die Zukunft der Kirche«: Jugendseelsorge zwischen »Cura ordinaria« und »pusillus grex«	538
b) »Mit Kolping in die Pfarrfamilie«: Überleben der Kolpingsvereine im Schatten der Pfarrgemeinde	546
7. Katholische Laien und Zweiter Weltkrieg: Ein Ausblick	552
a) Zwischen Kriegsängsten und Volksgemeinschaftsgefühl: Das erste Kriegsjahr	552
b) »Erschütterte Volksgemeinschaft«: Die Stimmungswende 1941/42	564
c) Zwischen Notstand und Neubeginn: Katholische Jugendarbeit im »Totalen Krieg«	000
 VI. KATHOLISCHE VERBÄNDE UND MODERNE GESELLSCHAFT: VERSUCH EINER »LEBENSKURVE« BIS 1945	573
 ANHANG	579
 VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN	607
 VERZEICHNIS DER TABELLEN	609
 QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	611
 ORTS-, PERSONEN- UND SACHREGISTER	661